unterzogen, wo
der Krankheit d
der Operation
tientin, indem
jüngeren Mediz
chen, das er d
zu chloroformie
dem Erdgeschoss
auf den Flur
einen Rückentis
unter den Händ
In der auf d
Kranke plötzlich
suchung eröffne
dabei fest, daß
stillzange i
gelassen hatt
erguß nach der
der Operierten
daraufhin von
Gefängnis und
beraten wollte
Berufung ein;
lierte auch der
Erkenntnis, in
Umstände in
Pflichtvergessenh
Der Appellation
klagten jegliche
Strafe von zw
lassung der Bu

* Das Er
langgestreckten
östlichen Border
von der Höhe de
zerstört worden.
jetzt bekannt w
Einwohner sich
geschätzten 3 00
missar der Pr
Vizekönig die
nur auf etwa
großes Glück w
vor Sonnenunt
den Beinen, zu
im Freien war,
Abkühlung der
das Erdbeben
„Englishman",
einen höchst an
Schillong, der
zeugen, für de
Hereinbrechen d
Standpunkt au
mit ihren Thü
empor und schw
schon nach 2
Gebäude am
Staubwolke br
Ein See, der
erhob sich zu ei
dann völlig,
zurücklassend. —
ungen scheinen
aufgetreten zu
Verwerfungen,

„Also am
merken Sie wol
klingle, aber ni
denke ich. „Er
zu sein", und
„Somit mußte
einmal, und en
frau geöffnet.
frage ich. „Er
fragte ich beso
Frau hält mich
sagt sie, „und i
Ich gehe einfac
Herrschaften, w
Erling, frisch
eifrig molend,
fast aus der Fa
freundliche und
meinen Sie?
den gelungenste
„Mein beste
er aus. „Ich
Welt. Siehst i
Erdenstaub sch
Bild, an dem
nicht recht klar,
nicht viel meh
Farben bloß un
lexen und sagte
aber zu sehr im
Urteil genügen
sehe, was es
zu Pferde hoch
„Eine Kunstrei
Sprung etwas
die Erinnerung
lerin scheint bi
Antwort, aber
wie er so ver
ich vermute, e
Dann fing er a

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 123. Mittwoch den 4. August 1897. **66. Jahrg**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt, Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verbot des Feilbietens von Schweinen im Umherziehen.

Nachdem in letzter Zeit durch wandernde Schweineherden die Maul- und Klauenseuche in eine Reihe von Gemeinden verschleppt worden ist, und da diese Gefahr andauert, wird auf Grund des § 56b Abs. 3 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 6. August 1896 (Reichsgesetz-Blatt S. 685) Nachstehendes verfügt:

§ 1. Das Feilbieten von Schweinen im Umherziehen, mit Ausnahme von Milchschweinen, ist bis zum 30. September d. J. einschließlich verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot unterliegen der Strafbestimmung des § 148 Ziff. 7a der Gewerbeordnung.

§ 3. Gegenwärtige Verfügung tritt am 6. August d. J. in Kraft.

An diesem Tage treten die von den Oberämtern auf Grund des § 9 der Ministerialverfügung vom 21. Februar 1896, betreffend Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Regbl. S. 35) erlassenen Anordnungen, soweit solche den Handel mit Schweinen betreffen, außer Wirksamkeit.

Stuttgart, den 31. Juli 1897.

Pischek.

K. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Schmieds **W. Plapp** in Hohnweiler, Gde. Lippoldsweiler, wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Den 2. August 1897.

Gerichtsschreiber: Hummel.

K. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen der **Karoline Sträßer**, Drehers Ehefrau in Gallenhof, Gemeinde Sechselberg, wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Den 2. August 1897.

Gerichtsschreiber: Hummel.

Fahrnis-Versteigerung.

In dem Konkursverfahren gegen **G. Rupp**, Kaufmann in **Oberbrüden**, kommt am

Montag den 9. August, von 7 Uhr an,

folgende Fahrnis zum Verkauf:

Bücher, Mannskleider, 1 gutes Bett, Küchengeschirr, 1 Sekretär und anderes Schreinwerk, 3 Fässer, 3 Bienenvölker, 1 Brückenwage, 1 Flöte, 1 Partie Garnreste, 5 Rm. buchen Scheiterholz, Reisach und allerlei Hausrat.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Kgl. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 4. August 1897.

K. Gerichtsnotariat. Gimple.

Von Backnang:

Schweinle, Hermann, Metzger.
Trostel, Johann Friedrich, Küfers Witwe.
Stäudle, Johann Friedrich, Wirts Ehefrau.
Haas, Josef, pens. Zugmeister.
Ott, Johann Michael, Gerber.
Kretschmer, Johann Chr., Kammmacher.
Förnzler, Johann, Lohknechts Ehefrau.
Knapp, Wilhelm Hermann, Kunstmühlebesitzer in Neuschönthal.
Riekert, Johann Jakob, Schneider.

Von Reichenberg:

Kübler, Gottlieb, lediger Metzger von Dauernberg.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Johann Walter, Metzgers Witwe hier, verkauft am

Samstag den 7. d. Mts., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum **letztenmale** im öffentlichen Aufstreiche:

6 a 81 qm Acker im Krehenbach.
Ankauf 400 M.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 4. August 1897.

Ratsschreiberei: Leins.

Quittungsformulare vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroh.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Elisabethe Müller, ledig hier, verkauft am

Donnerstag den 5. d. M., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreiche:

2/stel an Geb.-Nr. 34 der Grabenstraße.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 2. August 1897.

Ratsschreiberei: Leins.

Staigacker, Gde. Backnang.

Am **Samstag den 7. August**, vormittags 11 Uhr, kommt gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 rote Kuh,

neumelkig.

Zusammenkunft vor der Rose. Liebhaber sind eingeladen.

Den 3. August 1897.

Gerichtsvollzieher: Vinçon.

Liemersbach.

Wegen Abreise verkauft Karl Welz **Montag den 9. August,** nachmittags 2 Uhr,

2 Pferde,

Braunwallachen,
1 Break mit abnehmbarem Sitz,
1 leichteren Leiterwagen,
1 Pflug, 1 Rest Wolle.

Allmersbach OA. Marbach.

Ein Pferd,

Hellbraun mit Stern, 2¼ Jahre alt, gut angefahren, setzt dem Verkauf aus **Gottlieb Wirth.**

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate August & September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

Emilie Haueisen
Carl Müller
prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve

Verlobte

Göppingen — Sulzbach a. Murr,

August 1897.

Oppenweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 5. August** stattfindenden

Hochzeit

laden wir Freunde und Bekannte in das **Gasthaus z Post** hier freundlich ein.

Der Bräutigam: **Karl Müller** von Backnang.
Die Braut: **Marie Müller** von Oppenweiler.

Gesamtfrequenz: 1545 Schüler.

Höhere Handelsschule Calw i. W.

Beginn des Wintersemesters (44.) am 5. Oktober.

Aufgenommen werden:

1. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung.

2. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeit. Vorbereitung zum Einjähr.-Examen.

3. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen, in den **6monatl. Separatkurs** A und

4. junge Leute jeden Alters aus kaufm., industr. u. gewerbl. Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und gleichzeitig tüchtiger kaufm. Ausbildung in den **6monatl. Separatkurs** B.

Die uns anvertrauten jungen Leute werden in dem Pensionat der Anstalt bestens verpflegt und stehen unter ständiger Aufsicht; sie müssen auch die Hausaufgaben unter Beaufsichtigung eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge zu ernster Arbeit angehalten. Schul- und christenlehrpflichtige Zöglinge erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen beider Confessionen. Prospekte mit vielen Referenzen und jede weitere Auskunft verlange man gratis und franko von dem

H.) **Direktor Spöhrer.**

1896 Jahresfrequenz 384 Schüler.

Burgstall.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes vorkommenden **sämtlichen** Arbeiten werden am

Samstag den 7. d. M., nachmittags 4 Uhr,

bei dem Unterzeichneten, wo Plan und Kostenvoranschlag aufliegen, an **einen** Unternehmer im Akkord vergeben. Der Zuschlag erfolgt am **9. August 1897, nachmittags 4 Uhr.**

Chr. Hieber, Wirt.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtssachen vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Schwarze Mostrosinen
Rote Mostrosinen
Patras-Corinthen
empfiehlt in frischer Ware zu den billigsten Preisen.
Paul Henninger.

Garbenbänder
aus Seegras und Jutegarn
empfiehlt
C. Weismann.

Chem. gereinigte
Holzkohlen,
in Säcken von 50 Pfd. Ausnahmspreise, halte bestens empfohlen.
C. Weismann.

Vocke's M.
Politur-Auffrischer
von Vocke & Hinderer, Heilbronn,
unübertroffenes Mittel zum Neuaufpolieren von Möbeln. Zahlreiche Gutachten und Anerkennungsschreiben v. Fachleuten und Privaten zur Hand.
1/1 Fl. M. 1, 1/2 Fl. 60 ₰. Niederl. bei **A. Dorn, Backnang.**

Eine Partie
Buchen oder Birken
Diele,
5—6 cm stark, sucht zu kaufen
Guerle, Dreher, **Steinbach.**

Einige
Papperinnen
sowie einige Knaben
finden dauernde Beschäftigung bei
Gustav Stelzer.

Zu sofortigem Eintritt werden:
1 tüchtiger Scheerer
1 Lohfalzer und
2 Lohknechte
gesucht. Zu erfragen bei
Restaurateur **Stäudle.**

2 tüchtige
Schreiner
finden dauernde Beschäftigung.
Möbelfabrik Backnang.

Degerloch bei Stuttgart.
Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen möchte, kann bis 1. Septbr. event. auch früher eintreten bei
Wilh. Unger, Bäckermeister.

Backnang.
Knecht-Gesuch.
Ein solcher, der mit Pferden gut fahren kann, kann gelegentlich hier eintreten gegen guten Lohn. Nähere Auskunft erteilt **Johann Kuhn**, Walke.

Eine kleinere
Wohnung
hat an eine Familie ohne Kinder zu vermieten
Kunberger.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten die erschütternde Nachricht mit, daß unser innigst geliebter unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

K. Straßenmeister J. Autenrieth,

heute früh um 6 Uhr durch einen unerwartet schnellen, aber sanften Tod uns entrissen worden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die tieferschütterte Gattin:
Sophie Autenrieth geb. Hiller.

Geislingen a. d. St., den 2. August 1897.

Backnang.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Rosine Schen Wwe.

heute früh 6 Uhr sanft entschlafen ist.
Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Den 3. August 1897. der Tochtermann: Carl Ufschlag.
Man bittet dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders

Julius Frösner

von Seiten seines Herrn Prinzipals mit Familie, seiner Freunde und Bekannten sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus
Die tieftrauernden Geschwister.

Ein Raum für eine
bessere Werkstatt
geeignet, am liebsten in der Nähe der Sulzbacher Brücke, wird
zu mieten gesucht.
Adressen gebe man im **Hotel z. Schwanen** ab.

Waelde, Kade & Erath
Maschinenfabrik, Brückenbau & Eisengießerei
in Steinbach bei Schwäb. Hall
empfehlen sich zur Lieferung unter solidester Ausführung von
eisernen Brücken, Fußsteegen, Dachkonstruktionen, Treppen, Balkonen usw.
eisernen Gebälken für gewerbliche Anlagen, Stallungen mit Säulen aus Gußeisen oder Schmiedeisen.
I **Träger** in allen Größen und Längen.
Bauguß jeder Art, als: Säulen, Küchenausgüsse, Spühltische, Schachtdeckel, gewöhnliche und geruchlose Dohlengitter, Thürfüllungen, Geländer, Radabweiser, Kaminreinigungsgestelle, Uhrtafeln usw.
für **Feuerungsanlagen:** Feuerungsthüren, Roststäbe, Rauchschieber, Backofenröhren usw.
Wegzeiger, Ortstafeln, Verbottafeln, Schilde etc.
mit geschmackvoller Schrift.

Tafelwasser I. Ranges
Prämiirt Frankfurt a/M. 1881
Göppinger
Kohlensaures Mineralwasser
Kein natürlich
Beliebtestes diätetisches Erfrischungsgetränk
Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weissen u. grünen Flaschen.
Vorräthig in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.
Prospecte und Brochuren gratis und franco durch die Brunnenverwaltung Göppingen (Württbg.)
M.

Oberbrüden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Kindes

Gustav Emil,

für die schönen Blumenspenden und die Begleitung zum Grabe sagen herzlichen Dank
die trauernden Eltern:
Postbote Förch u. Frau.

Neue Heringe
Milchner, empfiehlt
F. M. Breuninger.

Backnang.
Bestellungen
auf
Nußkohlen
Anthracitkohlen
Zerkl. Gascoaks
in nur **Prima-Qualität** nehme für den kommenden Winterbedarf zu den billigsten Preisen entgegen.
Ernst Haag a. Markt.

Mostrosinen
Korinthen und Sultaninen
sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche äußerst billig
J. Kübler.

Schuhmacher-Versammlung.

Für das Weißacherthal und Umgebung findet die Schlußversammlung über die schon besprochene Frage in **Hohnweiler** im **Stern Sonntag den 8. August, nachmittags 3 Uhr** statt, wozu sämtliche Meister dazu freundlichst eingeladen sind.

NB. Zu obiger Versammlung werden auch sämtliche Schneidermeister der Umgebung ebenfalls dazu eingeladen.

R. F. V. Lokal.

Besprechung wegen Vereins-Rennen, Tangkränzchen 2c.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Backnanger Wochenmarkt.
Viktualien-Preise
vom 4. August 1897.

500 Gramm Butter, sauer	80—95 ₰
„ „ süße	— 110 „
2 Stück Eier	10—11 „
1 Hahn (Durchschnittspreis)	— ℳ 50 „
1 Gans „ jung	3 ℳ 10 „
1 Ente „	1 ℳ 40 „
1 Henne „	— ℳ 90 „
1 Taube „	35 „
Läuferschweine, pr. Paar	65—82 ℳ
Milchschweine „ „	32—40 ℳ
1 Kilo weißes Brot	25 ₰
2 Kilo schwarz Brot	40 „
500 Gramm Rindfleisch	65 „
„ „ Kalbfleisch	65 „
„ „ Schweinefleisch	65 „
„ „ Kuhfleisch	55 „
„ „ Schweineschmalz	65—70 „

Miet-Verträge
vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroh.

Die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrags

ist nunmehr erfolgt. Sie war längst vorhergesehen worden, denn sie bildet nur den Abschluß der in England seit sieben Jahren von rühriger Seite gegen den deutschen Wettbewerb auf dem Weltmarkte entfachten Bewegung. Die Engländer sind daran gewöhnt, auf den überseeischen Märkten eine Alleinherrschaft zu üben, welche ihnen noch bis in die Mitte dieses Jahrhunderts thatsächlich unbestritten war. Durch ein zwei Jahrhunderte hindurch mit beispielloser Rücksichtslosigkeit durchgeführtes Schutzzollsystem hatte sich England eine gewaltige Industrie großgezogen, der bald die heimischen Märkte zu eng wurden, und die welterobernd wurde, nachdem der englische Staat durch die Vernichtung der napoleonischen Seemacht auf allen Meeren allein gebot. Um ihr auch alle europäischen Märkte zu öffnen, wandten sich die klugen Engländer in der Mitte unseres Jahrhunderts plötzlich dem Freihandel zu. Sie selbst hatten bei ihrer wirtschaftlichen Uebermacht gar nichts zu riskieren; wohl aber durften sie hoffen, durch ihr Beispiel auch den einen odern andern Kontinentalstaat zur Annahme des Freihandelssystems zu bewegen und so umgehinderten Zutritt zu dessen heimischen Märkten zu erlangen.

Mit allen Mitteln wurde daher der Welt plötzlich das allein legenreiche Dogma des Freihandels verkündet, und da diese Bewegung von England ausging und sich wohlweislich in „liberaler" Gewandung vorführte, so biß der deutsche Liberalismus selbstverständlich sofort auf den hingehaltenen Köder an. Es begann in Deutschland die Zeit des Freihandels, die England geschickt damit einleitete, daß es, ähnlich wie vorher mit Frankreich, mit dem deutschen Zollverein einen Handelsvertrag abschloß, welcher die berühmte Meistbegünstigungsklausel enthielt, deren praktische Anwendung die Völker von selbst der Freihandelspolitik entgegenführt.

Zweiunddreißig Jahre hat dieser Vertrag in Wirksamkeit bestanden. Deutschland hatte sich im Laufe der Zeit ganz zum schrankenlosen Freihandel bekannt und den Engländern alle Märkte geöffnet, aber dabei so üble Erfahrungen gemacht, daß Fürst Bismarck das Freihandelssystem kurzweg bei Seite warf und dem nationalen Wirtschaftssystem mit rationellen Schutzzöllen eine Stätte bereitete. Unter demselben ist die deutsche Industrie ebenso gewaltig erstarkt, wie einst die englische. Sie ist in die Lage gekommen, mit den Engländern auf allen Märkten zu konkurrieren. Im letzten Jahre führte Deutschland für 678 Mill. Mark allein nach England ein. Die Engländer sehen also ihre wirtschaftliche Weltstellung durch Deutschland gefährdet, und da auch alle übrigen Kulturstaaten vom Freihandel nichts wissen wollen, so strebt das englische Volk nunmehr einem andern Wirtschaftssystem zu, welches das englische wirtschaftliche Uebergewicht sichern soll, zu diesem Behuf zunächst die gesamten englischen Kolonien näher mit dem Mutterlande zusammenschließt, und so die „großenglische Wirtschaftsunion" befähigt, durch Bevorzugung der eigenen Fabrikate den fremden Wettbewerb zu erschweren.

Es ist dies, wie man sieht, ein erster Schritt zur Rückkehr Englands zum Schutzzollsystem. Seiner Durchführung stand der bis jetzt noch in Geltung gewesene deutsch-englische Meistbegünstigungsvertrag entgegen, welcher auch der deutschen Industrie jeden zollpolitischen Vorteil zuwies, den man in England und seinen Kolonien einem englischen oder fremden Fabrikate zuerkannte. —r.

Amtliche Nachrichten

Vom 1. Aug. d. J. an betragen die Sprechgebühren im innern württ. Telephonverkehr, soweit sich derselbe nicht nach den Bestimmungen über Abonnements vollzieht, für jedes Gespräch bis zu Sprechzeit von fünf Minuten:

a) im Orts- und Vorortsverkehr 10 Pf.;
b) im Nahverkehr (bis zu einer Entfernung der Telephon-Umschaltstellen (Telephonanstalten) in der Luftlinie von 50 km) 25 Pf.;
c) im sonstigen Verkehr 50 Pf.

Für dringende Gespräche ist das 3fache der Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs zu entrichten.

Die Gebühr für den Nahverkehr (b, oben) findet auch Anwendung im Telephon-Verkehr zwischen Telegraphenanstalten mit Telephonbetrieb und Telephonanstalten bezwse. öffentlichen Telephonstellen, wenn dieselben durch Telegraphenleitungen mit Telephonbetrieb unmittelbar aneinander geschlossen sind, sowie für den unmittelbaren Verkehr des Publikums von Telegraphenanstalt zu Telegraphenanstalt auf den mit Telephon betriebenen Telegraphenleitungen, soweit dieser Verkehr nach den jeweiligen technischen Einrichtungen möglich ist. Neben den Sprechgebühren kommen die Botenbezw. Ganggebühren von 25 Pf. für den einzelnen Fall der Herbeiholung von angerufenen Personen im Ort zur Erhebung.

* Vom 1. Aug. an beträgt die Gebühr im Telephonverkehr zwischen Württemberg und Bayern für das einfache Gespräch von 5 Minuten Dauer
25 Pf. bei geradlieniger Entfernung der beiderseitigen Telephonanstalten bis zu 50 km,
1 M. bei allen weiteren Entfernungen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* **Backnang**, 4. Aug. Wir sind heute in die Lage versetzt, eine ganz unerwartete Nachricht für die Oberamtsstadt sowohl wie für den ganzen Bezirk mitteilen zu müssen, nämlich diejenige, daß Herr Oberamtmann Kälber mit Wahrnehmung der beim Kgl. Ministerium, Abteil. für das Hochbauwesen erledigten Regierungsratstelle beauftragt wurde und uns in kürzester Frist verlassen wird, indem hier am 19. August die Amtsübergabe an Herrn Sekretär Preuner bei der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft schon vollzogen werden wird. In vollster Ueberzeugung dürfen wir dieser Mitteilung beifügen, daß wohl alle Bezirksangehörigen, welche in näherem Verkehr mit dem so rasch von uns Scheidenden getreten sind, sei es in amtlichem, sei es in persönlichem Verkehr Herrn Oberamtmann Kälber zu dieser Beförderung von Herzen beglückwünschen, aber auch in höherem Maße noch seine Versetzung nach beinahe 2jähriger Wirksamkeit im Bezirk aufrichtig bedauern werden.

— Die **Gebührenermäßigung** im **Telefonverkehr**, welche das Ministerium der Verkehrsanstalten mit dem 1. August in dankenswerter Weise ins Leben treten ließ, wird im ganzen Lande mit großer Befriedigung aufgenommen werden. Es wird damit die Sprechgebühr zwischen einer großen Anzahl von württembergischen Orten — von seither 50 Pf auf **25** Pfennig — ermäßigt, was namentlich für die Telefonteilnehmer in kleineren und mittleren Plätzen zum Verkehr mit weitergelegenen Orten wertvoll ist. Eine Ermäßigung der Sprechgebühr wird eintreten, zwischen **Backuang** einerseits und andererseits mit Stuttgart, Aalen, Böblingen, Cannstatt, Degerloch, Dürrmenz-Mühlacker, Eßlingen, Feuerbach, Gmünd, Göppingen, Hall, Heilbronn, Heubach, Kirchheim u. T., Leonberg, Ludwigsburg, Metzingen, Nürtingen, Oehringen, Pfullingen, Schönaich, Schorndorf, Sindelfingen, Sontheim-Heilbronn, Untertürkheim, Urach, Vaihingen a. Filder, Waiblingen, Zuffenhausen, nach allen andern württ. Telefonanstalten (als Biberach, Blaubeuren, Buchau, Calw, Crailsheim, Ebingen, Freudenstadt, Friedrichshafen, Giengen a. Br., Heidenheim, Langenargen, Neuenbürg, Oberndorf a. N., Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schramberg, Schwenningen, Teinach, Tettnang, Tailfingen, Trossingen, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Weingarten, Wiblingen, Wildbad) bei je 5 Minuten Sprechzeit **50 Pf.** — Im Verkehr mit dem Reichspostgebiet je **3 Min. 1 M.**, ausgenommen Pforzheim mit 5 Min. à 1 Mark. Im Verkehr mit Bayern je 5 Min. 1 Mark.

— Der „St.-Anz." schreibt, daß vom Dienstag an zwischen Stuttgart und Cannstatt ein paar weitere Lokalzüge eingelegt wurden, bei welchen ein Akkumulatorenwagen verwendet wird.

Friedrichshafen, 1. Aug. Der König kam gestern abend mit der Dampfbarkasse von Seefeld herüber um auf Rehe zu jagen. Noch abends wurden einige sehr schöne Böcke erlegt und das Gesamtergebnis waren 7 Rehe. Gesucht und gefunden wurden noch 6 Stück. Nach der Rückkehr von der Jagd ist der König wieder nach Seefeld zurückgekehrt.

Stuttgart, 31. Juli. Seine Königl. Majestät haben dem Generalfeldmarschall Grafen von Blumenthal anläßlich seines 70jährigen Militärdienstjubiläums durch Handschreiben Allerhöchstihre aufrichtigen Glückwünsche aussprechen zu lassen geruht.

Stuttgart, 1. Aug. Für die deutsche Wirtsausstellung wird am Montag das Bureau nach der Gewerbehalle verlegt. In den letzten Tagen ist in derselben bereits die erste Boje fertiggestellt. Fabrikant Kuhn-Berg wird in derselben eine Kühlanlage erstellen. Auf dem Gewerbehalleplatz sind die Shedbauten fertig, so daß mit dem Installieren begonnen werden kann. Originell ist der in Form eines alten Kastells erstellte Pavillon der vereinigten Brauereien, in welchem 16 verschiedene Sorten Bier zum Ausschank kommen.

* **Heilbronn.** Mit dem letzten Sonntag wurden die ersten 100 000 M. für Einnahmen und Ausgabe von Tageskarten der Ausstellung erreicht. Die Garantiezeichner werden nicht in Anspruch genommen.

* **Hall.** Der Historische Verein für das württembergische Franken begeht in den Tagen vom 21. Aug. bis 2. Sept. das Fest seines 50jährigen Bestehens. In Aussicht genommen ist: am 31. Aug., abends, geselliges Zusammensein der Teilnehmer im Vereinslokal; am 1. Sept., vormittags Festversammlung mit Vorträgen, sodann gemeinschaftliches Mittagessen und Besichtigung von Comburg; am 2. Sept., vormittags, Generalversammlung des Vereins, sodann Ausflug mit der Bahn nach Neuenstein und Oehringen.

* **Oehringen.** Der deutsche Männergesangverein Zürich hat in Bethätigung treuer Liebe zum deutschen Vaterland und edlen Mitgefühls mit der über unsere Gegend hereingebrochenen Notlage am 23. Juli ein Wohlthätigkeitskonzert veranstaltet und dessen Reinertrag in der Höhe von 1700 Fr. dem Stadtschultheißenamt Oehringen mit einem freundlichen Begleitschreiben zugestellt, aus dem folgende Stelle eine weitere Verbreitung verdient: „Wir geben der Hoffnung Raum, es möchten alle Deutschen, wo immer sie auch sein mögen, im In- und Auslande angesichts solch grauenhafter Notlage vom richtigen, edlen Gefühl der Nächstenliebe beseelt sein und ihre Liebe zum Vaterland dadurch befunden, daß sie den hart bedrängten Landsleuten die helfende Bruderhand reichen."

Ulm, 3. Aug. Pionier- und Festungskriegsübung. Gestern nachmittag nahmen die Pioniere die für einen Sturm erforderlichen Sprengungen der vorliegenden Hindernisse 2c. vor, sodann fand über Nacht die Besetzung der beiderseitigen Stellungen statt, worauf heute früh in der Morgendämmerung (4 Uhr) zum Angriff geschritten wurde. Damit hat die Uebung ihren Abschluß gefunden und rückt das hess. Pionierbataillon Nr. 11 morgen früh 6.50 mittelst Sonderzug von hier ab. (U. Schn.)

Reutlingen, 2. Aug. Unterstaatssekr. Lohmann und Geh. O.Reg.Rat Wilhelmi aus Berlin statteten am Samstag vorm. in Begleitung von Präsident Dr. v. Gaupp von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel der Fachschule für Spinnerei und Weberei, sowie der Frauenarbeitsschule einen Besuch ab, über deren Einrichtungen sich die beiden Gäste sehr anerkennend aussprachen. (Sch. M.)

b **Ehingen**, 3. Aug. Vorgestern nachmittag, als die meisten Leute auf dem Felde beschäftigt waren, benützten 2 Stromer diese Gelegenheit und statteten den Kellerräumlichkeiten der hies. Bierbrauerei „zur Glocke" einen Besuch ab, thaten sich gütlich an Rauchfleisch und Wurst, wobei natürlich auch dem Gerstensaft alle Ehre angethan wurde. Die Unterhaltung mochte dabei etwas lauter geführt worden sein, als für ihre Situation zweckdienlich erschien, denn dadurch wurden die Diebe verraten. Die herbeigerufene Landjägermannschaft nahm die beiden Burschen, welche Russen sein wollen, in ihre Mitte und führte sie an einen sichern Ort ab.

c **Winterlingen** (Balingen), 3. Aug. Der Amerikaner Keinath, gebürtig von hier, hat eine bedeutende Summe zur Verschönerung seines Geburtsortes gestiftet und bestimmt, daß in der Nähe des Rathauses ein Park angelegt werde. Keinath hat sich im Westen ein großes Vermögen erworben und ist heute Millionär.

s **Großsachsenheim**, 3. Aug. In dem eine Stunde von hier entfernten Oberriexingen geschah heute früh nachstehende grausige That. Der verheiratete 68jährige schon länger dem Trunk ergebene und deswegen entmündigte Gottlob Widmaier, Bauer, versetzte heute Morgen zwischen 6 und 7 Uhr seiner im Stall befindlichen auf dem Melkstuhle sitzenden und nichts Böses ahnenden Ehefrau mit einem Beil 4 wuchtige Hiebe an den Vorderkopf, daß infolge der Hiebe die Frau sofort tot war. Nach geschehener That schleppte er die Getötete in den hintern Teil des Stalles und bedeckte sie mit Stroh. Hierauf begab er sich in die Wohnstube, woselbst er einen Selbstmord versuchte, indem er sich in beide Arme mehrere tiefe Schnitte beibrachte, welche jedoch seinen Tod nicht herbeiführten. Nun eilte er an die nahe am Ort vorbeifließende Enz, um sich zu ertränken, was ihm jedoch auch nicht gelang. Er begab sich dann wieder aus dem Wasser heraus und es fanden ihn bis an die Lenden durchnäßt der Straßenwärter und ein Gemeinderat vom Ort zwischen zwei Bäumen stehend. In den Ort gebracht und einem Verhör unterworfen, gestand er ziemlich ruhig seine schwere That. Ueber den Grund, warum er den Mord begangen, äußerte der Thäter: In Gottes Namen. Sieben Kinder beweinen ihre auf so traurige Weise ums Leben gekommene Mutter.

Stein bei Hechingen, 2. Aug. Gestern, Sonntag morgen zwischen 6 und 7 Uhr trug sich hier ein schweres Unglück zu. Der achtjährige Sohn des Schreinermeisters Braun spielte um die angegebene Zeit mit seines Vaters Gewehr. Ein früher in Diensten des Braun gestandenes Mädchen im Alter von 16 Jahren trat in das Zimmer, worauf alsbald der Knabe das Gewehr richtete und losdrückte. Das Mädchen stürzte augenblicklich mitten in die Brust tötlich getroffen zu Boden. Der Vater wollte am Abend vorher einen Fuchs erlegen, welcher ihm zwei Hühner stahl, und legte das Gewehr geladen ab, das der Sohn am Sonntag morgen sah und dadurch das Unglück herbeiführte.

Berlin, 1. Aug. Wie den „Berl. Neuest. Nachr." zufolge verlautet, hat der Kaiser den von dem Unwetter Geschädigten in Württemberg eine Spende von 3000 M. angewiesen.

* **Friedrichsruh.** Am Samstag nachm. wurde der engere Vorstand des Bundes der Landwirte, v. Plötz, Dr. Rösike und Dr. Diederich Hahn, vom Fürsten Bismarck empfangen und zur Frühstückstafel gezogen. Der Fürst war bei heiterster Laune. Das Gespräch drehte sich besonders um die wirtschaftspolitischen Fragen, wobei der Fürst die Notwendigkeit des Schutzes der nationalen Arbeit betonte und hervorhob, daß, um dieses Ziel zu erreichen, Anhänger der verschiedensten politischen Parteien heranzuziehen seien.

Kiel, 2. Aug. Das Panzergeschwader wird nach Vornahme von taktischen Uebungen am 6. d. M. vor Kronstadt ankommen und dort die Kaiserjacht Hohenzollern erwarten. Am 7. August, morgens, wird der Kaiser, vom Panzergeschwader begleitet, mit der Hohenzollern in Kronstadt ankommen, wo das Seekadettenschulschiff Charlotte bereit liegen wird. Außer den offiziellen Einladungen ist dort seitens der Deutschen Kolonie von Petersburg für den Abend des 9. Aug. die Aufforderung zu einer größeren Festlichkeit an das Offizierkorps des Geschwaders ergangen. Nach etwa viertägigem Aufenthalt wird bekanntlich der Kaiser Kronstadt verlassen, und das Geschwader wird sich nach kürzerer Begleitung der Kaiserjacht nach der Danziger Bucht begeben, woselbst die Torpedobootsflottille wieder zum Geschwader stößt und letzteres sich in kriegsmäßiger Weise mit Kohlen, Wasser und Proviant für das Herbstmanöver ausrüstet.

* **Der Hamburger Senat** hat folgende dankenswerte Verordnung erlassen: „Zum Austragen von Zeitungen, Brot und Milch dürfen Kinder unter zwölf Jahren nicht vor 8 Uhr morgens und nicht nach 8 Uhr abends, und schulpflichtige Kinder, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, nicht vor 7 Uhr morgens und nicht nach 9 Uhr abends verwandt werden. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 300 M. und im Unvermögensfall mit Haft bestraft. Diese Verordnung tritt am 15. Aug. d. J. in Kraft."

Bochum, 3. Aug. In der Nähe des Bahnhofs von Riemken entgleiste gestern nachmittag die Maschine eines Güterzugs. Der Lokomotivführer und der Heizer sind getötet.

Apolda, 2. Aug. Die weltbekannte Fabrik Zimmermann und Sohn kündigte wegen der durch die Ungunst der Zeitverhältnisse hergerufenen Auflösung einer Geschäftsabteilung 350 Arbeitern und Arbeiterinnen.

Karlsruhe, 31. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin haben dem hiesigen Hilfskomite für die Wetterbeschädigten in Württemberg zu Händen des Prof. Gustav Schönleber eine Spende von 1000 M. zugehen lassen.

Hochwasser.

Berlin, 2. Aug. Die heutigen Abendblätter melden Einzelheiten über die Hochwasserverheerungen. Der Schaden in Schlesien allein wird auf 12 000 000 Mark geschätzt. Bisher ist festgestellt, daß dort 38 Menschen umgekommen sind. In Sachsen sind allein im Wistritzthale 60 Personen umgekommen.

* **Aus dem sächsischen Ueberschwemmungsgebiet.** Die Dresd. Nachr. schreiben: Eine Wasserkatastrofe, wie sie in den letzten Tagen hereingebrochen ist, hat das sächsische Land in ähnlichem Umfang seit 1854 nicht betroffen, und ihre Tragweite in ihrer ganzen verderblichen Größe läßt sich jetzt noch gar nicht ermessen. Denn immer noch nehmen die Unglücksbotschaften aus der Provinz, sowie aus den der Elbe zunächst gelegenen Distrikten kein Ende, die alle dasselbe künden und nicht grausig genug zu reden wissen von all' dem Elend, das über ganze Bezirke in einer einzigen Nacht gekommen ist. Mitten in der Zeit der Ernte brachen die entfesselten Elemente los, in unabsehbaren Bahnen vernichtete die Fluten die Frucht jahrelangen Fleißes. Aber nicht nur der Erntesegen ist fortgeführt von den Wellen, auch zahlreiche Bauten sind mit der Habe ihrer Bewohner der grausamen Vernichtungswut des Wassers zum Opfer gefallen, und vor allem hat das erzürnte Element diesmal mehr als je zuvor Menschenleben gefordert, darunter mehr als eine Familie überhaupt, so daß ganze Hausstände in schlimmste Mitleidenschaft gezogen sind.

Dresden, 2. Aug. Der zweite Bürgermeister von Schandau, Stadrat Müller, kam bei dem Hochwasser um. Die Stadt Dresden bewilligte für durch Hochfluten Geschädigte 300 000 M.

Ratibor, 3. Aug. Die Oberschles. Z. meldet: Die Oder steigt rapid, seit gestern um 1,10 Meter. Aus Oestreich wurde größeres Steigen gemeldet, da gestern und heute Gewitter mit großen Niederschlägen stattgefunden haben.

Forst (Niederlausitz), 2. Aug. Auch in der hiesigen Gegend durchbrach die Neisse die Dämme. Viele Brücken sind eingestürzt und weggeschwemmt. Die Straßen stehen meterhoch unter Wasser. Der Personen-

und Postverkehr ist abgeschnitten. Wohnhäuser und Fabriken drohen einzustürzen. Die Fabriken haben die Arbeit eingestellt. Mehrere Menschen kamen ums Leben. Pionierabteilungen aus Spandau sind gemeinschaftlich mit den Feuerwehren an den Rettungsarbeiten beschäftigt. — Die „Schles. Ztg." meldet: Das den Touristen bekannte Gasthaus „Zur Bergschmiede" im Riesengrunde ist mit seinen Insassen weggerissen; letztere sind sämtlich ertrunken.

* Aus **Johannisbad** wird den „M. N. N." geschrieben: Nirgends brach die Wasserflut mit solcher Macht herein wie im Riesengebirge, im oberen Aupe- und Elbethale. Besonders schlimm war es, daß das Wasser zur Nachtzeit kam. Schrecklich gehaust hat das verheerende Element in Trautenau, Parschnitz, Oberaltstadt, Jungbuch, Freiheit, Marschendorf, Großaupa bis ins Hochgebirge hinauf; dann in Hohenelbe, Hackelsdorf, Spindelmühle bis hinauf zur Elbfallbaude. Vielleicht an 50 Häuser sind eingestürzt, darunter auch das Gerichtsgebäude in Marschendorf und die Schölzerei in Jungbuch. Leider haben auch, wie bisher konstatiert wurde, 17 Menschen den Tod in den Wellen gefunden. Gegen 30 sind noch abgängig; möglicherweise sind auch diese ertrunken. In Marschendorf wurde ein Haus nebst 16 Inwohnern weggeschwemmt. In der Totenkammer in Jungbuch liegen 10 Leichen, in Oberaltstadt 5, in Bausnitz 2.

* In **Böhmen** hauste das Unwetter aufs furchtbarste in **Marschendorf**, wo ein Teil des Gebäudes des Bezirksgerichts weggeschwemmt ist. Bis jetzt wurden 20 Tote aufgefunden, doch werden noch viel mehr Menschen vermißt. In Untermarschendorf wurden 15 Personen mit einem Hause weggerissen. Der Bezirksrichter von Marschendorf soll sich unter den Toten befinden.

Prag, 3. Aug. Aus Bodenbach, Leitmeritz, Zwickau, Turnau, Budweis und anderen Orten werden wiederum bedeutende Ueberschwemmungen gemeldet, die zahlreiche Häusereinstürze, Dammbrüche und Eisenbahnverkehrsstörungen zur Folge hatten. Mehrere Personen sind dabei ums Leben gekommen. Am Bodenbacher Landungsplatz sind die mit großen Kosten aufgeführten Quaianlagen eingestürzt. Aus Linz meldet man, der Bahnverkehr sei wieder aufgenommen, die Versorgung Ischls mit Lebensmitteln sei gesichert.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Aug. Kaiser Franz Josef hat für die durch das Hochwasser Geschädigten in Böhmen 30 000 Gulden aus seiner Privatschatulle gespendet. — Die Staatsverwaltung hat Maßnahmen getroffen, um nötigenfalls den vom Hochwasser betroffenen Provinzen Staatsbeihilfe zu gewähren.

Triest, 2. Aug. Die Bäckergesellen streiken. Die Gesamtzahl der Ausständigen beträgt 2300. Der größte Teil derselben hat die Arbeit niedergelegt, um für die Freilassung des verhafteten Agitators Cambert zu demonstrieren. Die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln sind getroffen worden. Das Militär wird heute nachmittag anfangen, an Stelle der Ausständigen zu arbeiten. Die Stadt ist zunächst mit Brot versorgt. Auch in mehreren Fabrikbetrieben haben die Arbeiter die Arbeit eingestellt, darunter auch die gesamte Arbeiterschaft des technischen Instituts.

Frankreich.

Paris, 3. Aug. Die Morgenblätter melden, der Bericht des Untersuchungsrichters Bertulus über den Brand des Wohlthätigkeitsbazars in der Rue Jean Goujon ist gestern dem Staatsanwalt übersandt worden. Ferner ist die gerichtliche Verfolgung des Barons Mackau beschlossen worden. — In einem Briefe, den der „Figaro" veröffentlicht, hält der Prinz von Orleans seine Kritiken über die Haltung der Italiener bei der Schlacht von Adua aufrecht.

Spanien.

Madrid, 2. Aug. Infolge neuerdings erlassener Verfügungen hinsichtlich der Verzehrungssteuer haben die Gewerbetreibenden und Kaufleute innerhalb der Bannmeile ihre Geschäfte geschlossen. Einige Versuche, Unruhen zu stiften, wurden sofort unterdrückt und Vorsichtsmaßregeln gegen etwaige Wiederholungen getroffen.

Madrid, 2. Aug. Nach einem amtlichen Telegramm von den Philippinen sind die Aufständischen in mehreren Treffen geschlagen worden.

Großbritannien.

London, 3. August. Im Unterhaus erklärte der Parlamentssekretär des Aeußern Curzon, die Zahl der britischen Truppen auf Kreta betrage 1500, außerdem sei eine Gebirgsbatterie anwesend. Aus Malta seien 400 Mann mit 8 Offizieren unterwegs; die Gesamtzahl der Truppen der anderen Großmächte auf Kreta beziffern sich auf 3800 Mann und eine Gebirgsbatterie. Das Gericht, daß England die Räumung Thessaliens verlangt habe bevor die Kriegsentschädigung garantiert sei, sei unbegründet.

* Ueber London wird mitgeteilt, daß der König von Griechenland sich weigere, den **Friedensvertrag mit der Türkei zu unterzeichnen**, wenn darin eine europäische Beaufsichtigung der griechischen Geldwirtschaft festgesetzt sei. Dieser Plan werde ihm die Frage der Abdankung nahelegen.

Türkei.

Konstantinopel, 3. Aug. Agence Havas. Eine türkische Flottendivision hat Befehl zur Abfahrt nach Kreta erhalten.

Nordamerika.

New-York, 2. Aug. Das Schatzamt der Vereinigten Staaten hat an das Staatsdepartement zum Zwecke der Aushändigung an die deutsche Botschaft den Betrag von 3000 Dollars überwiesen als volle Entschädigung für den Deutschen Christof Schmidt, der gelegentlich eines militärischen Uebungsschießens mit scharfen Patronen bei dem Fort Snelling in Minnesota Verletzungen erlitten hatte. Der Kongreß hatte zwar die Entschädigung bewilligt, gleichzeitig aber jede Haftpflicht abgelehnt unter dem Zusatze, daß die Auszahlung des Geldes nur aus humanen Rücksichten erfolge.

* **Kaufbeuren.** Nord. Ungefähr 50 Meter vom Dorfe Biessenhofen entfernt, wurde am letzten Montag kurz vor 4 Uhr der Bierführer Ruff auf dem beladenen Wagen über dem Futtersacke liegend, ermordet aufgefunden. Der Mörder scheint seinem Opfer hinter einem Baume aufgelauert und ihm meuchlings mit einer Axt oder ähnlichem Werkzeug die Schädeldecke eingeschlagen zu haben. Der Ermordete ist gänzlich unkenntlich, die Augen sind ausgestochen, die Nasen und Ohren abgehackt, die Kopfhaut abgezogen und die Hände zerhauen. Bis zum Eintreffen der Gerichtskommission aus Oberdorf, in dessen Bezirk der Ort des Verbrechens gehört, am späten Nachmittag verblieb der Ermordete auf dem Wagen. Allem Anschein nach liegt ein Racheakt vor.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 2. Aug. Die hies. chemische Fabrik (vormals Böhringer) ging durch Kauf in den Besitz der Verein. Seifenfabriken-Stuttgart über, die beabsichtigen, einen Teil ihrer Fabrikation hierher zu verlegen. Da auch der Neubau einer großen Dampfziegelei im Werke ist, so geht unsere Stadt einer industriellen Hebung entgegen. (Schw. M.)

* **Zugsverspätungen.** Amtlich wird mitgeteilt: Seit einiger Zeit treffen die in Crailsheim, Nördlingen, Osterburken, Bruchsal, Mühlacker und Immendingen an die württ. Schnellzüge anschließenden fremden Züge häufig mit größeren Verspätungen ein, was empfindliche Störungen des Schnellzugdienstes auf den württ. Eisenbahnen zur Folge hat. Besonders störend sind die zur Regel gewordenen meist großen Verspätungen der von Nürnberg in Crailsheim (Backnang) eintreffenden Schnellzüge.

* **Kirchheim u. T.**, 3. Aug. Der gestrige Pferdemarkt, welchem ca. 80 Pferde zugeführt waren, brachte lebhaften Verkehr und hatte viel fahrend Volk, hauptsächlich Zigeuner, angezogen, die sich der Polizei gegenüber mehrfach renitent zeigten, so daß einzelne Gruppen durch Schutzleute über die Stadtgrenze hinaus transportiert wurden. Wenn wird endlich einmal die schon so oft ventilierte Zigeunerplage aufhören.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 2. Aug. Die feste Tendenz im Getreidegeschäft hat in der abgelaufenen Woche weitere Fortschritte gemacht und die Forderungen sind von allen Bezugsländern wesentlich erhöht worden. Neue Inlandsware ist noch keine am Markt.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, Ulka 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Saxonska 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Redwinter 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 50 Pf., Wallawalla 20 M., Kernen Oberländer 19 M., Dinkel 13 M. bis 13 M. 50 Pf., Roggen russ. 15 M. bis 15 M. 25 Pf., Haber württ. 13 M. 50 Pf. bis 14 M. 70 Pf., russ. 15 M 50 Pf., Mais Mixed 10 M. 50 Pf., weißer amerik. 10 M. 50 Pf., Laplata neu 11 M., dto. alt beschädigt 10 M. bis 10 M. 50 Pf.

Gestorben:

den 3. Juli: Rosine Scheu, Wwe., 77 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Christian v. Henzler, Oberstudienrat. Franz Schmitt, Dr. med. — E. Störzer, geb. Schmidgall, Ludwigsburg. Wilhelm Renner, Pforzheim. Springer, Mittelschullehrer, Rosenfeld. K. Hieber, Bierbrauers Gattin, Eßlingen. Agathe Herre, Postekretärs Gattin, Weinsberg. Karl Treu, Bauinspektor a. D., Heilbronn. H. Reichert, Schlossermeister, Heilbronn. Lous Spohn, Architekt, Jüttlingen-Heilbronn.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 5. August.

Für Donnerstag und Freitag steht bei nur vereinzelter Gewitterneigung größtenteils trockenes und heiteres Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Hall, 4. Aug. Gestern vormittag gegen 10 Uhr brach in der einzeln stehenden Doppelscheuer des Friedrich Hub und Peter Frank in Gottwollshausen, Gde. Gailenkirchen, hies. Oberamts Feuer aus und legte dieselbe in kurzer Zeit in Asche.

Berlin, 4. Aug. Der „Lokalanz." meldet aus Stockholm: In Göteborg ist aus der Stadt Germania im Staate Jora in Nordamerika folgende Depesche bei Baron Dikson eingelaufen: „Andree schwebend in südwestlicher Richtung auf 10. Längegrad gegen Eda-Land gesehen. Ole Brakke." Der Absender ist unbekannt. Man sagt, es sei ein norwegischer Redakteur in der genannten Stadt. Nordenskjöld, der alsbald gefragt wurde, meint, der Meldung sei nicht zu trauen, da der 10. Längegrad über England geht und Eda-Land in Grönland liegt.

Wien, 4. Aug. Kaiser Franz Josef trifft morgen abend hier ein. — Der höchste Wasserstand der Donau bei Wien, welcher erst für heute früh erwartet war, ist infolge des raschen Fallens der Traun und Enns bereits gestern nachm. eingetreten. Die Sicherungsarbeiten an den Dämmen bei Wien werden z. T. mit Heranziehung von Militär auf das eifrigste fortgesetzt. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, ist die Gefahr als beseitigt anzusehen.

Ischl, 4. August. Traun und Ischl sind in ihr Bett zurückgekehrt. Von Augenau bis Ebensee einschließlich Ischl sind sämtliche Brücken außer den Eisenbahnbrücken weggerissen. Die Staatsbahnstrecken Ischl-Aussensee und Ischl-Ebensee sind stark beschädigt.

Athen, 4. Aug. Agence Havas. Bei Kalarrytai in Thessalien hat zwischen Bauern und türkischen Truppen ein Zusammenstoß stattgefunden, der mit empfindlichen Verlusten verbunden war.

Meine Walkyre.

Novellette von J. C. v. Hoffen.

(Fortsetzung.)

Bei Geheimrats war Erling während dieser Zeit ein seltener Gast gewesen, und doch war er sehr gesliegen in der Gunst der Geheimrätin. Zwar hatte sie ganz aufgehört, ihn als eine wünschenswerte Partie für ihre Tochter anzusehen, aber die allgemeine Aufmerksamkeit, die sich ihm zugewandt hatte, indem er zum Gesprächsgegenstand in den Salons erhoben worden war, war in ihren Augen nahezu ein Ersatz für den fehlenden Titel. Es wäre übrigens ungerecht, nicht anzuerkennen, daß auch eine aufrichtig gemeinte Teilnahme für den Verwandten sich in das Interesse mischte, das sie für ihn hegte.

Endlich brach der Tag an, wo Erling ankündigen konnte, daß sein Werk vollendet sei.

„Nun, ich gratuliere dir, mein lieber Erling!" rief die Geheimrätin lebhaft. „Wann darf ich dein Meisterwerk sehen?"

„Morgen vormittag hoffe ich, den Freunden, die mich mit einem Besuch beehren, meine siegverkündende Walkyre vorstellen zu dürfen," antwortete Erling mit einem Seufzer.

„Es ist also wirklich eine Walkyre?" fragte Constance.

„Ja; meine Walkyre muß nun leider Ihr Incognito fallen lassen. Die glückliche Zeit ist vorbei, wo sie und ich ungestört beisammen waren. Jetzt wird die Kritik ein Urteil über uns sprechen, und wie wird es da gehen mit ihrem Siege, den sie mir verheißen hat?" und sein Blick suchte Gerda. In ihren Augen hatte er einen stummen und doch beredten Glückwunsch gelesen; jetzt wollte er die Antwort auf seine Frage lesen, aber die Geheimrätin ließ ihm keine Zeit, ihren Ausdruck zu dolmetschen.

„Um wie viel Uhr befiehlst du, daß wir kommen?" fragte sie.

„Ich habe Sie, liebe Tante, bitten wollen, um 12 Uhr zu kommen und die Wirtin für meine Gäste zu machen!"

„Die Wirtin?" Du hast doch nicht im Sinne, eine Gesellschaft zu geben.?"

„Eine Tasse Schokolade ist alles, was ich anzubieten gedenke. Es wird zugleich ein Abschiedsfest werden, denn vom ersten Januar ab hat ein Reichstagsabgeordneter meine Wohnung gemietet, mit Ausnahme des Ateliers und des Schlafzimmers!"

„Das ist ja ein großer Schritt vorwärts. Wie viel Miete bezahlt er?"

* * *

Es war am Abend. Die Tagesarbeit war gethan, und die Geheimrätin machte ihre Vorbereitungen für die nächtliche Ruhe.

„Der arme Erling", sagte sie mit einem Seufzer, „es ist rührend, mit welcher Ergebung er sein Schicksal trägt. Möchte jetzt nur sein Fleiß dadurch belohnt werden, daß er sein Gemälde gut verkauft. Es hat ja schon ein gewisses Aufsehen gemacht, ehe man es nur gesehen hat!"

„Ja leider," sagte der Geheimrat; „ich fürchte das viel Gerede hat mehr geschadet, als genützt. Man spricht auch von unverschämten Ansprüchen eines jungen Künstlers, der durch Geheimnistuerei die Aufmerksamkeit auf sich ziehen will!"

„Ja, aber Professor X. interessiert sich für Erling; er hat es mir selbst gesagt. Gewiß treffen wir ihn morgen bei Erling und bekommen sein Urteil zu hören. Es ist gut, sich auf eine solche Autorität stützen zu können, wenn man nachher um seine Meinung gefragt wird!"

„Es ist allerdings eine höchst bequeme Art, sich eine Meinung zu bilden," sagte der Geheimrat lächelnd.

Ohne von dieser Bemerkung Notiz zu nehmen, sagte die Geheimrätin auf einmal: „Hast du gesehen, Thorson, wie Erlings Benehmen Gerda gegenüber sich geändert hat?"

„Wirklich?" rief der Geheimrat mit solchem Interesse, daß er den Uhrschlüssel, womit er eben im Begriff war, seine Uhr aufzuziehen, aus der Hand fallen ließ.

„Allerdings. Wo sind jetzt die lebhaften Zwiegespräche und die langen Reisebeschreibungen, womit er sie zu unterhalten pflegte? Ich versichere dich, er hat heute kaum ein Wort mit ihr gesprochen, obgleich ich gestehen muß, daß sie ihrer Freude, ihn zu sehen, nur zu beredten Ausdruck gegeben hat!"

„Wie so? Was hat sie denn gethan, was du unpassend fandest?" fragte der Geheimrat, der selbst während Erlings kurzem Besuch anwesend gewesen war und nichts an Gerda zu tadeln gefunden hatte.

„Sie hat glücklich ausgesehen; das ist mehr als genug," erklärte die Geheimrätin, indem sie die Bänder ihrer Nachtmütze zuzog.

„Und Erling?"

„Er denkt an nichts, als an seine Walkyre. Das siehst du doch!"

„Es kann sein, daß du recht hast, meine Liebe. Schlaf wohl!"

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 124. Freitag den 6. August 1897. **66. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtsversammlung.

Am **Montag den 16. d. Mts., vormittags 8 Uhr,** wird auf dem **Rathaus** zu **Backnang** eine **Amtsversammlung** abgehalten werden, zu welcher die Amtsversammlungsdeputierten von **Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Reichenberg, Unterweißach, Fornsbach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Lippoldsweiler, Oppenweiler, Maubach, Unterbrüden, Heutensbach, Bruch** zu erscheinen haben.

Die Deputierten der übrigen, diesmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1) Feststellung des Amtskorporations-Etats pro 1897/98.
2) Prüfung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege.
3) Publikation der Amtspflegerechnung pro 1895/96, der Oberamtssparkassenrechnung pro 1895, der Bezirkskrankenpflegerechnung pro 1895 und der Krankenhausrechnung pro 1895/96 und Bekanntgabe des Ergebnisses der Abhör dieser Rechnungen.
4) Periodische Wahlen.
5) Aenderung der Statuten der Oberamtssparkasse.
6) Neuregelung der Belohnung der Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und des Rechners der Bezirkskrankenpflegeversicherung.
7) Verschiedenes.

Backnang, den 5. August 1897.

K. Oberamt. Kälber.

K. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Gerbers **Karl Enkelmann** hier wurde, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 23. März 1897 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tag bestätigt ist, heute aufgehoben.

Den 4. August 1897. Gerichtsschreiber: Hummel.

Lippoldsweiler.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. **David Stark**, Bäckers dahier, kommt am

Montag den 9. August, von vormittags 8 Uhr an,

die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf und zwar:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, mehrere Fässer, 2 Weinbütten, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 1 Leiterwagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, Ueberrück, Ketten, **1 Kuh**, 1 Hund (Rattenfänger), 20 Hennen mit Hahn, 2 Bienenvölker mit Stand und Kasten, Heu, Stroh, Brennholz, Birnbaumbretter und einige Wagen Dung.

Waisengericht. Vorstand: Heyd.

Burgstall.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes vorkommenden **sämtlichen** Arbeiten werden am

Samstag den 7. d. M., nachmittags 4 Uhr,

bei dem Unterzeichneten, wo Plan und Kostenvoranschlag aufliegen, an **einen** Unternehmer im Akkord vergeben. Der Zuschlag erfolgt am **9. August 1897, nachmittags 4 Uhr.**

Chr. Hieber, Wirt.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Johann Walter, Metzgers Witwe hier, verkauft am

Samstag den 7. d. Mts., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum **letztenmale** im öffentlichen Aufstreiche:

6 a 81 qm Acker im Krehenbach.

Ankauf 400 M.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 4. August 1897.

Ratsschreiberei: Leins.

Liemersbach.

Wegen Abreise verkauft Karl Welz **Montag den 9. August,** nachmittags 2 Uhr,

2 Pferde,

Braunmallachen,
1 Break mit abnehmbarem Sitz,
1 leichteren Leiterwagen,
1 Pflug, 1 Rest Wolle.

Sulzbach a. M.

Ca. **80 Stück** guterhaltene

Hopfenhurden

hat billigst zu verkaufen

Witwe **Drechsel.**

Der auf **Samstag den 7. Aug.** ausgeschriebene

Kuh-Verkauf

im **Staigacker unterbleibt.**

Gerichtsvollzieher Vinçon.

Geld-Gesuch.

1000 M. werden von einem pünktlichen Zinszähler gegen gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Partie

Buchen oder Birken Diele,

5—6 cm stark, sucht zu kaufen

Guerle, Dreher, **Steinbach.**

Heutensbach.

Eine schöne, großträchtige

Kalbel,

Gelbscheck, hat zu verkaufen

Alt **W. Grimmer.**

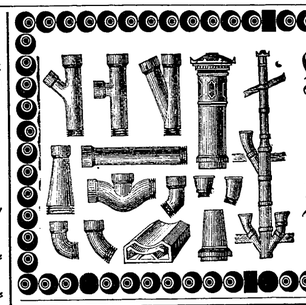
Mittelschönthal.

Eine starke, schöne

Fuhrmannswende

sowie einen **großen Zuber** (8 Eimer haltend) hat zu verkaufen

Witwe **Klenk.**



Wilhelm Gläser

Bauunternehmer
empfiehlt sein großes Lager in

Steinzeugröhren

in allen Dimensionen.

Backnang.

Aus dem Nachlasse eines **Confectionärs** erwarb ich eine

große Partie

fst. Kammgarn & Bukskin

und kann solche **spottbillig absetzen**, ja sogar den Stoff zu einem

reinwollenen Anzug à M. 6. 80.

Muster stehen jedermann gerne zu Diensten.

G. Brod.

Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei einem Umbau erforderlichen

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstrich-Arbeiten

sind zu vergeben.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf und wollen schriftliche Offerte längstens bis **Montag den 9. ds., mittags 12 Uhr** daselbst abgegeben werden.

J. A.: Werkmeister **Kreß.**

Holzbeifuhr-Akkord.

Nächsten **Mittwoch den 11. August, nachmittags 3 Uhr,** vergebe ich **die Beifuhr von ca. 550 Fm. geputztes Langholz** aus dem **Weller**'schen Wald auf die **Bahnhöfe Sulzbach a. M.** oder **Murrhardt** im **Gasthaus z. Sonne** in **Bartenbach.**

Carl Bay, Mannenweiler.

Backnang.

Nachdem der Hausierhandel mit Schweinen verboten ist, setzt Unterzeichneter noch zum Schluß einen großen Transport

Belgier Schweine

in seiner Stallung bei Hrn. G. Jung z. gold. Lamm einem billigen Verkauf aus. Liebhaber sind freundlich eingeladen,

Louis Felger, Schweinehändler.